

Zeitschrift: Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires

Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Tierärztinnen und Tierärzte

Band: 72 (1930)

Heft: 3

Nachruf: Totentafel

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 09.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

3. Unser Kollege G. Bouvier aus Moutier (Sohn des verstorbenen Kollegen Bouvier) ist im Juni letzten Jahres in die Dienste einer grossen Gesellschaft in Belgisch-Kongo (Afrika) getreten. Hauptbeschäftigung: Bekämpfung der Tropenkrankheiten mit bakt. Untersuchungs- und Versuchslaboratorium.

Auf Weihnachten schrieb uns Kollege Bouvier einen längern Brief. Er teilt uns mit, dass es ihm sehr gut gehe und dass es ihm im Kongo sehr gut gefalle. Das Klima sei absolut nicht so gefährlich und unangenehm, wie man es sich hier in der Schweiz vorstelle. Er schreibt wörtlich: „Im Kongo-Staat wäre noch für viele Kollegen Platz, und dass es für viele junge Tierärzte besser wäre, nach dem Kongo auszuwandern, statt in der Schweiz zu „vegetieren“.

Kollegen, welche sich hierfür interessieren, mögen sich direkt an Herrn Georges Bouvier, méd. vét. S. E. C., Tschilunde, Kambaye-Lomami, Congo Belge, wenden. Dr. Jost, Bern.

Totentafel.

Italien verlor vor kurzer Zeit zwei hervorragende Professoren der Veterinärmedizin:

I. Giovanni Mazzini.

Nach zehnjähriger Ausübung der Heilkunst in seiner Heimatgemeinde, betrat er die akademische Laufbahn als Assistent von Prof. Peronuto. Zum Professor ernannt, lehrte er gerichtliche und polizeiliche Tierheilkunde und Fleischschau. Er gründete das zooprophyllaktische Institut für Piemont und leitete dasselbe als Direktor bis zu seinem Ableben. Es ist ein sonderbarer Zufall, dass er gerade an dem Tage, welcher bestimmt war seinem Nachfolger das Amt zu übergeben, aus dem irdischen Dasein abberufen wurde. Neben andern Schriften verfasste er ein Handbuch für Fleischschau. In diesem sind nicht bloss theoretische Erwägungen, sondern auch seine praktischen Erfahrungen niedergelegt. Er starb im 68. Lebensjahr.

II. Alfredo Bertolucci.

Widmete sich zuerst dem Militärwesen. Machte den letzten Krieg als Hauptmann mit. Verliess das Militär und befasste sich hauptsächlich mit zootechnischen Fragen. Verfasste ein Werk über die Vererbung in der Zootechnik, speziell über Konstitution und Krankheiten. Das Werk erschien nach kurzer Zeit in zweiter Auflage. Starb im 60. Lebensjahr. Dr. G.

Erratum. Auf Seite 119 Zeile 22, ist das Wort „pathologischer“ durch das Wort „pädagogischen“ zu ersetzen.